

ABSCHLUSSBERICHT 97p3

Kompetenz – Resilienz – Effizienz. Gemeinsam auf dem Weg zu einem komplexen Profil in der Ausbildung angehender Kommundolmetscher*innen

Trilaterale Kooperation in Lehre und Forschung: Wien, Ostrava und Nitra

Das im WS 2023 durchgeführte Projekt im Bereich der Dolmetschwissenschaft und Didaktik war durch seinen trilateralen Charakter innovativ. Es fokussierte auf das Kommundolmetschen, eine Disziplin, die aufgrund der Kriegereignisse in der Ukraine besonders relevant ist. Diese Situation stellte und weiterhin stellt erhöhte Anforderungen an Dolmetscher*innen, die mit entsprechenden Sprachfähigkeiten und Vermittlungskompetenzen ausgestattet sein müssen, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

Das Projekt erweiterte und vertiefte die **Zusammenarbeit in Lehre und Forschung** zwischen folgenden **drei Instituten in Österreich, der Slowakei und Tschechien**: dem Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien, dem Institut für Translationswissenschaft der Philosoph Konstantin-Universität in Nitra und dem Institut für Germanistik der Universität Ostrava.

Projekthalt

Im Projekt haben sich die Studierenden der drei Institute mit den Grundlagen des Kommundolmetschens beschäftigt, sich mit ausgewählten Aspekten typischer Kommunikationssituationen auseinandergesetzt und die notwendigen translatorischen, personalen und interpersonellen Kompetenzen erarbeitet. Den Rahmen bildeten folgende Themenbereiche:

- Rollenbestimmung und ethische Aspekte im Kommundolmetschen
- Dolmetschen in der Sozial- und Gemeinschaftsarbeit
- Dolmetschen im Kontext der physischen und mentalen Gesundheit
- Resilienz und mentale Gesundheit im Dolmetscherberuf

Im Rahmenprogramm haben die Projektpartner:innen aus Österreich, der Slowakei und der Tschechischen Republik intensive Diskussionen zur aktuellen Situation geführt. Dabei stand die Frage im Mittelpunkt: Welche Dolmetscher:innen gewährleisten die Kommunikation zwischen öffentlichen Institutionen und den Flüchtlingen bzw. Migrant*innen? Ihr Profil wurde in Bezug auf Ausbildung, Herkunft, Alter, Beruf usw. beleuchtet, ebenso wie ihre Bedürfnisse und die Hindernisse, mit denen sie konfrontiert sind.

Methoden

Die Projektaktivitäten wurden fest in die Lehre der jeweiligen Institute implementiert und die Projektziele entsprachen den aktuellen curricularen Inhalten, Methoden und Lernzielen an den beteiligten Instituten. Das Projekt richtete sich an BA-Studierende, die bereits über einige relevante Kompetenzen in transkultureller Kommunikation verfügen und diese in einem bestimmten Bereich konkret ausbauen möchten, sowie an Master-Studierende, die Dialogdolmetschen als Schwerpunkt gewählt haben.

Vorrangig kamen interaktive und kooperative Methoden (Diskussionen und Workshops) zum Einsatz, durch die praktische Fertigkeiten in konkreten Rollenvorgaben trainiert werden und die soziales Verhalten fördern und die Gruppendynamik positiv beeinflussen.

Die Vorträge und eine Podiumsdiskussion wurden von Studierenden moderiert und als sprachübergreifende Übungskonferenzen mit Studierenden des MA Dolmetschen angeboten. Jeder Vortrag wurde simultan in mehrere Sprachen gedolmetscht.

Die Vorträge wurden in einer hybriden Form sowohl vor Ort als auch über die ZOOM-Plattform übertragen. Die Resonanz war sehr gut. An jedem Vortrag bzw. jeder Podiumsdiskussion nahmen über 100 Teilnehmer*innen über Zoom und vor Ort teil. Sehr spannend war insbesondere die Podiumsdiskussion, die zweisprachig abgehalten wurde, d.h. die Studierenden konnten eine Relais-Dolmetschung ausprobieren, wozu man nicht so oft Gelegenheit hat.

Teilnehmer*innen: mehrere Lehrkooperationen

Das Projekt der Studierenden aller Studiengänge im Sprachbereich Tschechisch am Zentrum für Translationswissenschaft (weitere ZTW) in Zusammenarbeit mit:

- die einzelnen Projektpunkte wurden in die Lehre der anderen Sprachbereiche (Rumänisch, Russisch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch) integriert
- Studierende der Ostravská univerzita v Ostravě
- Studierende der Universität in Nitra
- Erasmus Studierende des Instituts für Translationswissenschaft der Karlsuniversität in Prag, des Instituts für Germanistik der Masaryk-Universität in Brno und des Institut für Germanistik der Palacký-Universität in Olomouc
- CEEPUS Studierende der tschechischen und slowakischen Universitäten
- Mitwirkende aus dem Projekt Re:Trans

Erreichte Projektziele

- Austausch zum aktuellen Kommunikationsbedarf in allen drei Projektländern
- Austausch zum Projekt- und Forschungsstand
- Vermittlung der Grundlagen des Kommunaldolmetschens, unterschiedlicher Settings und Modi
- Sensibilisierung der Studierenden für diverse transkulturelle Kommunikationssituationen in humanitären Kontexten
- Vertiefung und Anwendung des erworbenen Fachwissens und der Dolmetschkompetenzen anhand realer praxisnaher Aufträge
- Förderung interdisziplinärer Sichtweisen durch innovative Aufgabestellungen
- Aktivitäten, die auch in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für Translationsarbeit und das Dolmetschen in Flucht- und Ankunftssituationen wecken

Fazit und Ausblick

Das Projekt erzielte einen bedeutenden Erfolg und stieß sowohl an der Universität Wien als auch an den Partneruniversitäten in Tschechien und der Slowakei auf große Resonanz. Dies war auch das Ergebnis der Zusammenarbeit mit dem Erasmus Plus Projekt Re:trans, das aktuell am Zentrum für Translationswissenschaft durchgeführt wird. Die erweiterten Kenntnisse und Fähigkeiten, die die Studierenden erlangten, sind für ihre zukünftige

Laufbahn in der transkulturellen Kommunikation und als Dolmetscher*innen von unschätzbarem Wert. Die Verbindung von praxisnahem Lernen und wissenschaftlicher Forschung hat sich wieder als erfolgreich erwiesen. Die gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesem Projekt schaffen eine starke Basis für die zukünftige Entwicklung unserer Kooperation. Wir sind bestrebt, den Dialog und den Wissensaustausch im Bereich des Kommunaldolmetschens weiter zu fördern und unsere Studierenden bestmöglich auf die beruflichen Anforderungen vorzubereiten.

Durchführungsplan

Vorbereitungsphase (Oktober 2023)

- Zwei digitale Meetings der Projektpartner*innen, um die gesamte Projektplanung und – durchführung im Detail zu besprechen und die aus der Planung hervorgegangenen Arbeiten zu erledigen
- Detaillierte Planung und Vorbereitung gemeinsamer Workshops inkl. Unterlagen
- Koordination der einzelnen Aktivitäten
- Organisation von Unterkunft, Verpflegung, Raumreservierung und technischen Angelegenheiten
- PR-Aktivitäten, Kontakt mit Stakeholdern

Realisationsphase vor Ort/Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien, November 2023

05.11.2023 (Sonntag)

10:00 Ankunft der Studierenden aus Nitra und Ostrava

14:00-17:00 Kickoff-Meeting von allen Teilnehmer*innen

06.11.2023 (Montag)

10:00–11:30 *Kommunaldolmetschen: aktueller Stand, Barrieren und Perspektiven*: Workshop aller Akteur*innen des Projekts, Aufarbeitung der Inhalte und danach Referate zum aktuellen Stand des Kommunikationsbedarfs in einzelnen Ländern

12:00–14:00 Gemeinsames Mittagessen

15:00-16:30 **Workshop I:** *Durch eindeutige Rollenbestimmung zu Effizienz im Kommunaldolmetschen (Rollen definieren. Dolmetscher, interkulturelle Vermittler. Beziehungen zwischen den Kommunikationspartnern und die Rolle der Dolmetscher. Ethische Grundsätze und Prinzipien. Bedeutung von Vor – und Nachbereitung.)*

16:45-18:15 **Vortrag I:** *Von der Anonymität der Dolmetscherkabine zu den Lebensgeschichten der Menschen: Wie sich die Kontexte des Dolmetschereinsatzes im Zusammenhang mit der Migration verändern* von Doz. Soňa Hodáková

07.11.2023 (Dienstag)

9:45- 11:15 **Workshop mit Re:Trans: Computerspiele**

11:30- 13:00 **Workshop II:** *Krisenkommunikation. Besonderheiten der Verdolmetschung in humanitären Krisen. Wie kann ich helfen? (Was ist humanitäre Krise? Welche Bedürfnisse haben Menschen, die von der Krise betroffen sind? Wer ist besonders gefährdet? Wo und wie werden Dolmetscher eingesetzt?)*

13:15 – 14:15 **Workshop III.:** *Sich selbst helfen, um anderen helfen zu können. Mentale Hygiene als Teil einer effektiven Vorbereitung auf das Dolmetschen in Stresssituationen.*

15:00 - 16:30 **Podiumdiskussion:** *Kommunal Dolmetschen in Tschechien, Österreich und der Slowakei: Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Herausforderungen* mit Prof. Ivana Čeňková, Doz. Soňa Hodáková und Prof. Sonja Pöllabauer

08.11.2023 (Mittwoch)

11:30-13:00 **Vortrag II.:** *Kommunal Dolmetschen für Vielfalt und Inklusion in der tschechischen Gesellschaft* von Prof. Ivana Čeňková

15:00–17:00 Reflexions- und Evaluierungsphase aller Teilnehmer

18:00 Abreise nach Ostrava

Nachbereitung (Dezember)

- umfangreiche Auswertung der Realisationsphase
- Evaluierung der Feedbacks
- Texte zur Realisierungsphase (Fotoreportage, Bericht über die Veranstaltung, Artikel über die Workshops, Interviews)
- Veröffentlichung auf sozialen Medien